



FAMA'S CUM CHIB

European Heritage Day



Österreichweit am
23. September 2007

TAG DES DENK MALS

*Irdisch – Unterirdisch
Keller · Gräber · Grabungen*

www.bda.at
www.bmukk.gv.at

bm:uk Bundesministerium für
Unterricht, Kunst und Kultur

BDA BUNDES DENK MAL AMT

Tirol

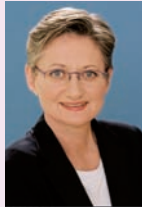
Österreichweit am 23. September 2007

TAG DES DENKMALS

Irdisch – Unterirdisch
Keller · Gräber · Grabungen

Sehr geehrte Damen und Herren,

es ist eine große Freude für mich, Sie zum diesjährigen „Tag des Denkmals“ einladen zu können, der 2007 unter dem Titel „Irdisch - Unterirdisch“ steht.



In ganz Österreich werden dafür am 23. September 2007 rund 170 Objekte einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die vom Bundesdenkmalamt zusammengestellte Auswahl enthält viele eindrucksvolle „irdische und unterirdische“ Denkmäler, die die unterschiedlichen Aspekte des Themas berühren: Erde und Stein als Ausgangsmaterialien für die Bau- und Metallindustrie, Erde als Nährboden der landwirtschaftlichen Produktion, aber auch als unterirdischer Speicher der Vergangenheit, der durch archäologische Grabungen aufgeschlossen werden kann, schließlich auch die Unterwelt als Reich des Todes und der Toten. Unter den Objekten, von denen viele nur an diesem speziellen Tag geöffnet sind, findet sich etwa der Gipskeller der Wiener Hofburg, in dem die Originalmodelle der Ringstraßenskulpturen aufbewahrt werden, das berühmte Mausoleum der Familie Henckel-Donnersmarck in Wolfsberg/Kärnten oder der historische Kupferbergbau in Jochberg bei Kitzbühel. Eine Gesamtübersicht über die Programme in allen Bundesländern finden Sie im Internet unter www.bda.at.

Besonders möchte ich Ihnen auch die vielen Spezialführungen ans Herz legen, die am „Tag des Denkmals“ angeboten werden. Fachleute führen durch die Denkmäler und erzählen ihre Geschichte und die vielen kleinen „Geschichten“ rund um die Objekte. Dabei werden auch Erhaltungsfragen und aktuelle Restaurierungsprojekte erläutert.

Der „Tag des Denkmals“ ist Österreichs Beitrag zu den europaweit jährlich organisierten European Heritage Days, die 1991 auf Initiative des Europarates und unter Mitwirkung der Europäischen Union ins Leben gerufen wurden. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Beteiligten, den MitarbeiterInnen des Bundesdenkmalamtes ebenso wie den EigentümerInnen der Denkmäler für ihr Engagement bedanken. Sie sorgen für die Erhaltung unseres kulturellen Erbes. Ohne ihren ehrenamtlichen Einsatz könnte diese Veranstaltung nicht stattfinden.

Ich wünsche Ihnen interessante Begegnungen mit unserer Geschichte über und unter der Erde.

Ihre

Dr. Claudia Schmied
Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur

Claudia Schmied**Abfaltersbach, Hafnerei Höfer-Troger-Steger**

Die aus einem Hauptgebäude, zwei Schlammbecken und einer Glasurmühle bestehende Hafnerei wurde nach dem Hochwasser des Jahres 1882 wiedererrichtet. Die Einzigartigkeit dieser Anlage besteht vor allem darin, dass eine komplette Betriebseinrichtung des traditionellen Handwerks erhalten blieb. Hier wurden vom 17. Jh. bis in die sechziger Jahre des 20. Jh. Keramik und Ofenkacheln erzeugt.

Tagesprogramm mit Spezialführungen von Univ.-Prof. Dr. Harald Stadler.

9913 Abfaltersbach
Tel.: +43048466210
E-Mail: amt@gemeinde-abfaltersbach.at



Nauders, Höhle Altfinstermünz
Aufgrund der geographischen Lage in der schluchtartig eingeschnittenen Talsohle des Inns hatte Finstermünz schon bei den Römern strategische Bedeutung. Der erste schriftliche Beleg über eine Befestigung „castrum Luech“ stammt aus dem Jahr 1263. Im 15. Jh. wurde unter dem Landesfürsten Sigmund die Festung Sigmundseck mit der durch einen begehbaren Felsengang verbundenen Höhle erbaut.

Tagesprogramm zwischen 11 Uhr und 16 Uhr mit Führungen, Musikgruppen und Verköstigung.

6542 Pfunds,
Reschenbundesstraße
Tel.: +43(5474)5229
E-Mail: verein.altfinstermuenz@aon.at

**Vom Kultplatz auf der Pillerhöhe zum Archäologischen Museum Fließ**

Wandern Sie über den KULT UR WEG zum prähistorischen KULT PLATZ auf der Pillerhöhe. Erleben Sie den überwältigenden Ausblick beim "Gachen Blick" und wandern Sie über einen UR WEG weiter nach Fließ, wo sie im archäologischen Museum die Opferschätze bewundern können.

Treffpunkt um 9.00 Uhr am Parkplatz beim Skulpturenfeld in Fuchsmoos, Ortsteil Piller, Ab 9.15 Uhr, Beginn der geführten Wanderung zum Brandopferplatz auf der Pillerhöhe. Im Bereich des Moosbruckschrofens Besichtigung der Fundstelle des bedeutenden mittelbronzezeitlichen Opferschatzes. Führung durch das Heiligtum. 12.15 Uhr Mittagessen im Naturparkhaus, 14.00 Uhr Führung über das prähistorische Wegenetz, zum archäologischen Museum Fließ. Achtung: Festes Schuhwerk und Regenschutz erforderlich, Gehzeit ca. 3 1/2 Stunden.

Fachliche Begleitung: Mag. Hannes Pöll,
Bundesdenkmalamt
Dr. Walter Stefan, Archäologisches Museum Fließ
6521 Fließ 89, Tel.: 05449 20065, Mobil: 0664 3366583
E-Mail: museum@fliess.at, <http://museum.fliess.at>



ARCHÄOLOGIE

Impressum:
Bundesdenkmalamt,
Hofburg, Säulenstiege,
1010 Wien
Copyright: alle Fotos BDA

für Kinder geeignet Restaurant/Imbiss rollstuhlgerecht Parkplätze mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar

**Hall, Bergbaumuseum**

Das Bergbaumuseum in der Stadt Hall erinnert in verkleinertem Maßstab an den Abbau im Halltal, der 1967 nach 800-jähriger Nutzung stillgelegt wurde. Das Museum ist in der so genannten "Schmalzwaage" untergebracht, in der die Salinenverwaltung die Naturalien lagerte, welche die Bergleute als Teil ihres Lohnes bekamen. Stollen, Schächte, eine Rutschbahn und ein "Sumpf" wurden en miniature nachgebaut und lassen gemeinsam mit den ausgestellten Werkzeugen die schwierigen Arbeitsbedingungen "unter Tag" erahnen. Führungen zwischen 10 Uhr und 16 Uhr, maximal 15 Personen pro Einheit.

A-6060 Hall, Oberer Stadtplatz
E-Mail: office@regionhall.at

**Hall, Stadtarchäologie**

Die neu bezogenen Räume in der Burg Hasegg ermöglichen es der Stadtarchäologie Hall i. Tirol, ihre Aktivitäten im Rahmen ihres Museums einem größeren Publikum nahe zu bringen. Dabei werden Projekte der vergangenen Jahre und zukünftige Vorhaben präsentiert. Im Zentrum der Forschungen stehen die Entwicklung der Siedlung und das Leben in der mittelalterlichen Stadt Hall in Tirol.

Führungen bei Bedarf ganztägig.

A-6060 Hall,
Burg Hasegg

Stadt Hall in Tirol

**Imst, Eremitage**

Neben der Kapuzinereremitage in Innsbruck ist in Tirol mit der Imster Eremitage noch ein weiteres derartiges Zeugnis der kontemplativen Frömmigkeit des Kapuzinerordens erhalten. Der ehemalige im Klostergarten, heute im Gelände einer Landeslandwirtschaftsschule situierte quadratische Kapellenbau aus dem späten 17. Jh. mit schindelgedecktem Pyramidendach und Laterne zeigt im Inneren freistehende gemauerte Arkaden.

Führungen durch die Eremitage um 10 Uhr und 11 Uhr.

A-6460 Imst, Gebhardstraße (neben Schülerheim)

**Lienz, St. Andrä**

Die Stadtpfarrkirche St. Andrä in Lienz reicht bis ins 5. Jh. zurück. In der dem Polygon des Chores folgenden Krypta zeigen sich noch Reste der romanischen Anlage: bis ins 2. Jh. n. Chr. zurückreichende behauene römische Steine sowie bemerkenswerte Ausstattungsstücke aus sechs Jahrhunderten. In der umgebenden Friedhofsanlage mit teilweise erhaltener zinnenbewehrter Umfassungsmauer und Resten von spätgotischen Arkaden befindet sich die eindrucksvolle Kriegergedächtnisstätte von Clemens Holzmeister mit einem Freskenzyklus von Albin Egger-Lienz (1924/25).

Spezialführungen durch Univ.-Doz. Dr. Meinrad Pizzinini nach telefonischer Vereinbarung.

Anmeldung erforderlich bis 14. September 2007:

Tel. 0512/582932, tirol@bda.at

9900 Lienz

**Innsbruck, Riesenrundgemälde**

Das Riesenrundgemälde in Innsbruck ist ein international bedeutendes Kulturdenkmal mit hohem Seltenheitswert. Das 1895 von Zeno Diemer, Franz Burger u. a. gemalte, 1000 m² große Leinwandbild stellt die glorreiche dritte Bergiselschlacht dar, wobei die expressiven Kampfszenen ebenso faszinieren wie die minutiös wiedergegebene Landschaft und die Stadtsicht von Innsbruck. Tagesprogramm mit Spezialführungen von Landeskonservator Dr. Franz Caramelle um 10.30 und 14.30.

6020 Innsbruck, Rennweg 39

**Tux, Höhle beim Spannaglhäus**

Durch eiszeitliches Schmelzwasser entstand unter dem Hintertuxer Gletscher das mit über 10 km Länge größte Höhlensystem der Zentralalpen. Die Spannagelhöhle liegt in einem Mamorzug (Kristalliner Kalk), der zwischen Urgestein eingebettet ist und unter der gewaltigen Gletscherzunge des Tuxer Ferners liegt. Seit 1964 steht die Höhle mit ihrer Umgebung unter Naturschutz.

Tagesprogramm mit Führungen in die Spannagelhöhle und Höhlenfest mit Musik und Ausschank.

6293 Tux, Lanersbach 470

Tel.: +43(5287)8555

E-Mail: gemeinde@tux.tirol.gv.at

Ermäßigte Liftpreise bei der Gletscherbahn für die Teilnehmer am Tag des Denkmals

**Jochberg, Bergbaumuseum und Schaubergwerk Kupferplatte**

Bereits vor über 3000 Jahren wurde in der Gegend von Jochberg nach Kupfer geschürft. Zahlreiche verlassene Bergwerke und urzeitliche Schmelzplätze, sowie Halden und Werkzeuge zeugen von einer intensiven Nutzung der Bodenschätze. 1990 entstand im ehem. Erbstollen das Schaubergwerk „Kupferplatte“, im naheliegenden Bergbau- und Heimatmuseum befindet sich ein rekonstruierter Bergbaustollen mit Geräten und Mineralien.

Tagesprogramm mit Spezialführungen zwischen 11 Uhr und 16 Uhr.

6373 Jochberg, Tel.: +43(5355)5202

Email: gemeinde@jochberg.tirol.gv.at



Für Verpflegung wird vom Veranstalter gesorgt.

**Reutte, Fort Claudia**

Die auf dem östlichen Falkenberg gelegene eindrucksvolle Befestigungsanlage wurde von Claudia de Medici beauftragt und 1639-1645 nach Plänen von Elias Gumppe zum Schutz der Südflanke der Ehrenburg errichtet. Erhalten sind Reste des Kernwerkes (Mauerzug mit Portalöffnung und Kordongesims) und der Mauermantel mit Geschützscharten und drei Eckbastionen.

Führungen nach Vereinbarung. Eine Ausstellung über die bauliche Entwicklung von Fort Claudia wird gleichzeitig im Veranstaltungszentrum präsentiert.

6600 Breitenwang, Dorfstraße 5

Tel.: +43(5672)62516

E-Mail: gemeinde@breitenwang.tirol.gv.at

**Absam, Grabungen St. Magdalena im Halltal**

Bei Umbauarbeiten wurden im Jahr 2003 ca. 2500 Jahre alte Keramiken entdeckt. Seither werden von der Stadtarchäologie Hall i. T. jährlich Grabungen durchgeführt. Man nimmt heute an, dass es sich um eine gewerbliche Anlage handelt, die im Zusammenhang mit dem Salzbergbau steht.

Tagesprogramm mit Spezialführungen im Halltal

von der Stadtarchäologie Hall.

6067 Absam

ARCHÄOLOGIE

